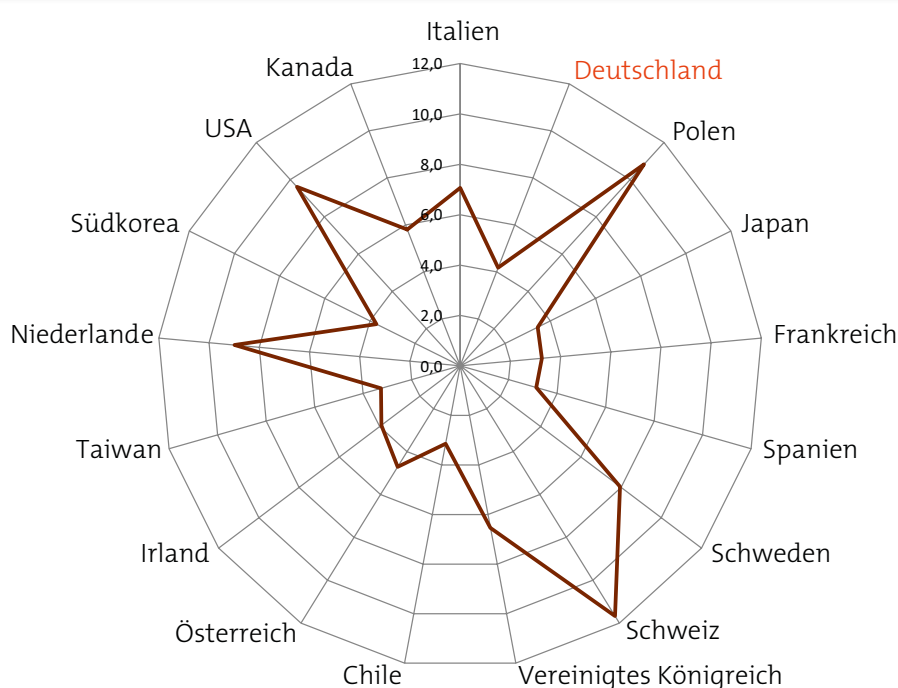


Statistiken zum Gründungsgeschehen in Deutschland und im internationalen Vergleich

Opportunity Gründer an allen TEA-Gründungen (Total Early-stage Entrepreneurial Activity) in Ländern mit hohem Einkommen, 2018

2018 gründeten in Deutschland viermal so viele Personen, weil sie gute Gründungschancen sahen (Opportunity Gründer), im Vergleich zu Menschen, die sich aufgrund des Mangels an Erwerbsalternativen selbständig machten (Necessity Gründer).

Die TEA-Quote (Total Early-stage Entrepreneurial Activity) bezeichnet den Prozentanteil derjenigen 18 bis 64-Jährigen, die während der letzten 3,5 Jahre ein Unternehmen gegründet haben und/oder gerade dabei sind, ein Unternehmen zu gründen.



Insgesamt liegt der Anteil der Opportunity-Gründer an allen Gründern in Deutschland bei gut **70 %**.



Quelle: GEM Team Deutschland 2018

Menschen. Unternehmen. Zukunft.

Das RKW Kompetenzzentrum ist ein gemeinnütziger und neutraler Impuls- und Ratgeber für den deutschen Mittelstand. Unser Angebot richtet sich an Menschen, die ihr etabliertes Unternehmen weiterentwickeln ebenso wie an jene, die mit eigenen Ideen und Tatkraft ein neues Unternehmen aufbauen wollen.

Ziel unserer Arbeit ist es, kleine und mittlere Unternehmen für Zukunftsthemen zu sensibilisieren. Wir unterstützen sie dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu entwickeln, zu erhalten und zu steigern, Strukturen und Geschäftsfelder anzupassen und Beschäftigung zu sichern.

Zu den Schwerpunkten „Gründung“, „Fachkräfte“ und „Innovation“ bieten wir Ihnen praxisnahe Lösungen und Handlungsempfehlungen für aktuelle und zukünftige betriebliche Herausforderungen. Bei der Verbreitung unserer Ergebnisse vor Ort arbeiten wir eng mit den Experten in den RKW Landesorganisationen zusammen.

Unsere Arbeitsergebnisse gelten branchen- und regionsübergreifend und sind für die unterschiedlichsten Unternehmensformen anwendbar. Darüber hinaus stellen wir für die Bauwirtschaft traditionell branchenspezifische Lösungen bereit.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages